

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

Kalenderwoche 40 (28.09. – 04.10.2020), Datenstand: 06.10.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 40. Kalenderwoche (KW) (28.09. – 04.10.2020) im Vergleich zur Vorwoche gestiegen (4,6 %; Vorwoche: 4,2 %), insbesondere in der Altersgruppe der 0- bis 14-Jährigen. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (0,5 %; Vorwoche: 0,6 %). Die Gesamt-ARE- und Gesamt-ILI-Rate liegt in der aktuellen Berichtswoche weiterhin etwas unter den Vorjahreswerten zum gleichen Zeitpunkt.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 40. KW beruhen auf den Angaben von 6.242 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 306 eine ARE, 39 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 06.10.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (39. KW 2020) auf den Meldungen von 6.445 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.806 Meldungen für die 39. KW 2020 vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzzraten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

Abbildung 1 zeigt die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich. Die ARE-Rate steigt seit 3 Wochen (seit der 37. KW 2020) wieder stetig an. Mit 4,6 % in der 40. KW 2020 befindet sie sich seit ca. fünf Wochen aber dennoch unter den Vorjahreswerten. Abbildung 2 zeigt die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) im Saisonvergleich. Die Gesamt-ILI-Rate in der Saison 2020/21 hatte ihren bisherigen „Höhepunkt“ in der 35./36. KW 2020 mit 0,7 %. Seitdem zeigt die ILI-Rate einen stabilen bis leicht sinkenden Trend. Auch die Gesamt-ILI-Rate liegt mit 0,5 % unter den Werten der Vorsaisons zu dieser Zeit. Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

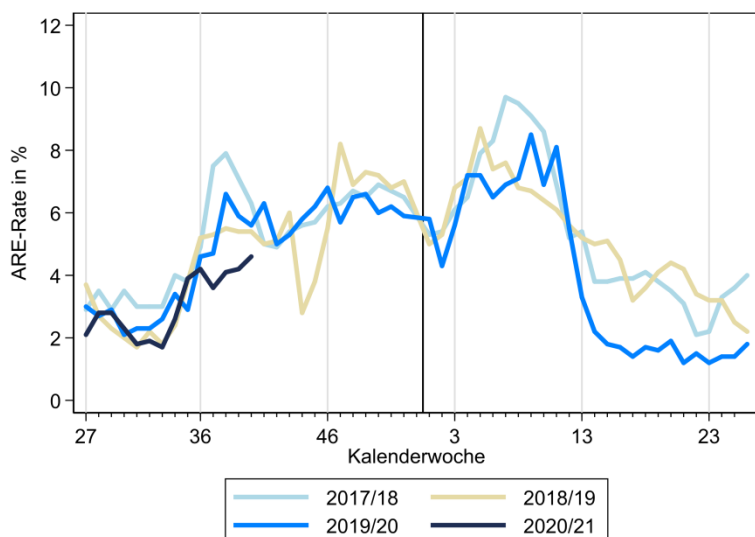
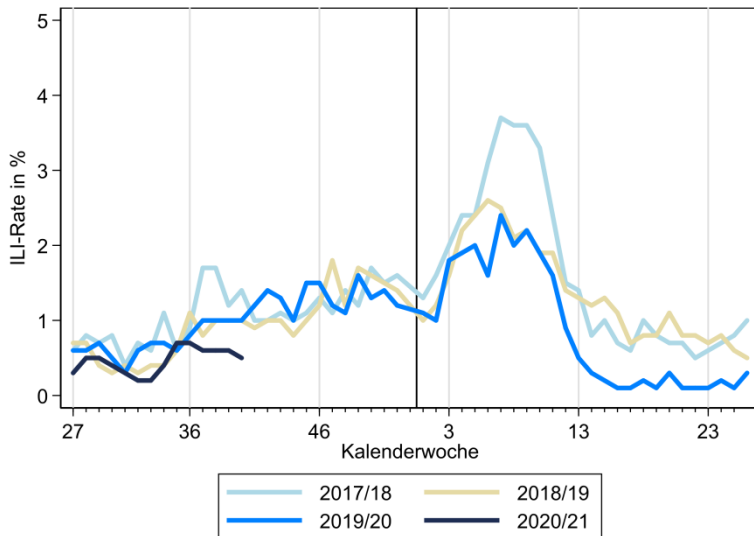


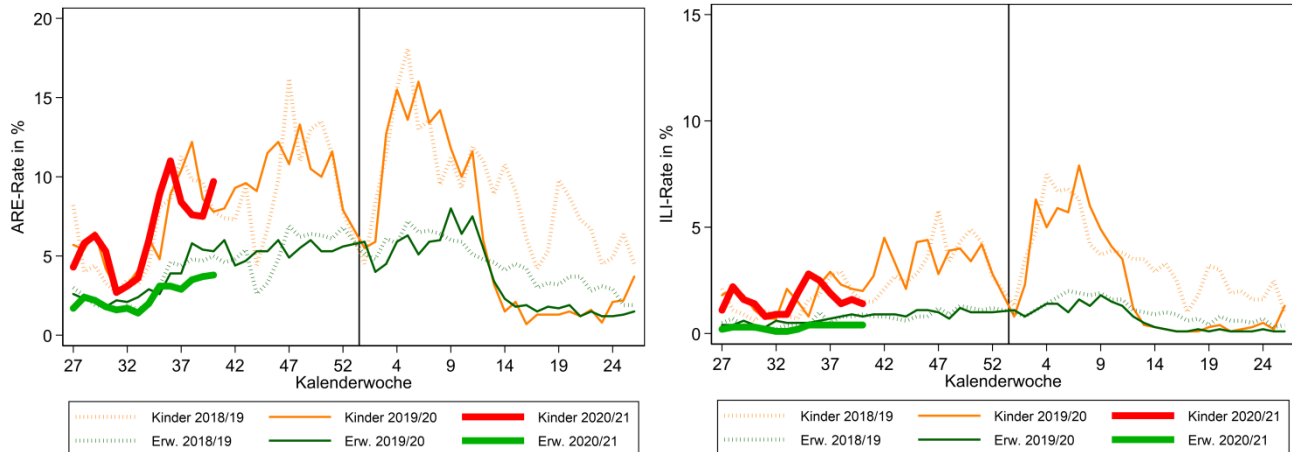
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt links die ARE-Raten und rechts die ILI-Raten, getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. Während sich die ARE-Rate der Kinder in Verlauf und Intensität im Bereich der Vorjahre bewegt, zeigt die ARE-Rate der Erwachsenen zwar einen leicht steigenden Trend seit der 37. KW 2020, liegt aber seitdem unter den Vorjahreswerten (grüne Linie, Abbildung 3, links). Bei den ILI-Raten in Abbildung 3, rechte Seite, schwanken die ILI-Raten bei den Kindern seit ca. vier Wochen zwischen 1,4 % und 1,9 %, während sie im gleichen Zeitraum bei den Erwachsenen bei niedrigen 0,4 % stabil sind. Kinder sind i.d.R. häufiger von akuten Atemwegsinfekten betroffen als Erwachsene.

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2018/19 bis 2020/21. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt den Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmenden (TN) mit einer ARE, getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre), dargestellt von der 27. KW bis 40. KW in den Jahren 2019 und 2020. Um starke Schwankungen auszugleichen, werden die jeweiligen Anteile im gleitenden Durchschnitt (über drei Wochen) abgebildet. Während seit der 27. KW relativ konstant ca. 15 % der Erwachsenen in diesem Jahr (bis zur 40. KW 2020) wegen ihrer akuten Atemwegserkrankung einen Arzt oder Ärztin aufsuchten, lag der Anteil der Arztbesuche bei den Kindern zwischen der 27. KW und 35. KW 2020 etwas höher (um etwa 20 %), hat sich aber anschließend dem Anteil der Arztbesuche der Erwachsenen angeglichen und zeigt

seit der 37. KW sogar einen weiter sinkenden Trend. Interessanterweise waren die Anteile der Arztbesuche wegen ARE sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen im Vorjahr zwischen der 32. KW und 40. KW 2019 insgesamt etwas niedriger.

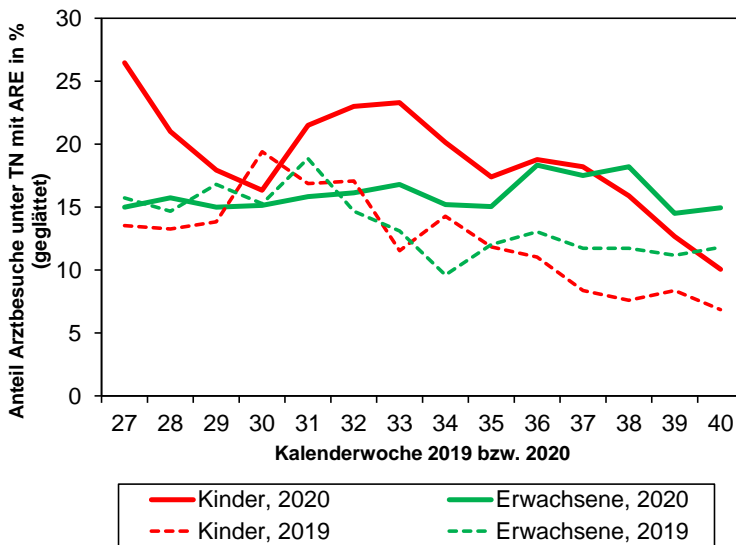


Abbildung 4:

Vergleich der jeweiligen Anteile der Arztbesuche unter den GrippeWeb-Teilnehmern (TN) mit einer ARE getrennt analysiert nach der Altersgruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) von der 27. KW bis zur 40. KW im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019. Die Anteile sind dargestellt im über drei Wochen gleitenden Durchschnitt.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass in der 40. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche insgesamt mehr Arztbesuche wegen ARE registriert wurden, die Werte befinden sich insgesamt im Bereich der Vorsaisons. Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz sind gegenüber der Vorwoche in der Altersgruppe der 0- bis 14-jährigen gesunken, bei den anderen Altersgruppen sind sie gestiegen. Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaus-surveillance schwerer akuter respiratorischer Infektionen (ICOSARI) lagen validierte Daten bis zur 39. KW 2020 vor. Die Gesamtzahl stationär behandelter Fälle mit akuten respiratorischen Infektionen (SARI-Fälle) ist stabil geblieben. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 40. KW 2020 in insgesamt 20 (69 %) der 29 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter 19 Proben mit Rhinoviren. In einer von 27 untersuchten Sentinelproben wurde SARS-CoV-2 identifiziert. Aufgrund der geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit eventuell noch zirkulierenden Viren möglich. Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen Influenza-Wochenbericht der AGI unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2020_2021/2020-40.pdf.